

Leitbild der Gemeinde Altdorf zur lokalen Agenda 21

Die Vereinbarungen von Rio verpflichten die Gemeinden, eine lokale Agenda 21 aufzustellen. Darin sind die Bereiche Soziales, Wirtschaft und Umwelt gleichrangig zu betrachten. Ziel muss es sein, dass sich die Lebensgewohnheiten aller Menschen an der Nachhaltigkeit orientieren. Auf dieser Basis gibt sich die Gemeinde Altdorf folgendes Leitbild:

Altdorf soll eine Kommune sein, in der Nachhaltigkeit ernst genommen und von den Bürgern aktiv mitgetragen wird.

Gemeindeleitung, Bürgervertretung und die Bürgerschaft wollen gemeinsam bei ihren Handlungen, Planungen und Lebensweisen Nachhaltigkeit anstreben wird und die Ziele der lokalen Agenda 21 im Sinne der Vereinbarungen von Rio verfolgen

Als Grundsatz für die derzeitige Lebensgestaltung und für die Entwicklung der Gemeinde soll gelten:

Altdorf leistet im Bereich seiner Möglichkeiten und seiner Kräfte einen angemessenen Beitrag dazu, dass die künftige Welt auch zu einer humanen Welt wird. Die nachfolgenden Generationen sollen ebenfalls die Möglichkeit haben, auf eine annehmbare, menschliche Art leben zu können.

Im Rahmen des Leitbildes und seiner Zielsetzungen ergeben sich für die Gemeinde Altdorf vorrangig folgende Handlungsfelder.

Erhalten und Einrichten von Erholungsgebieten und natürlichen Lebensräumen durch gezielte Bauleitplanungen

- Ökologische Bauleitplanung
- Zusätzliche Flächenversiegelung nur bei unabwendbarem Bedarf
- Umweltfreundliches und Platz sparendes Bauen
- Eine die Natur erhaltende Landwirtschaft
- Sparsamer Umgang mit Grund und Boden
- Der Erhalt beziehungsweise die Schaffung von vernetzten Biotopen
- Vorrang für Fußgänger, Radfahrer und für den Öffentlichen Personen – Nahverkehr

Hinwirken auf verantwortungsbewussten Umgang mit Energie, Rohstoffen und Wasser

- Den Verbrauch von Konsumgütern, Rohstoffen, fossilen Energieträgern und Strom in Altdorf langfristig auf ein nachhaltiges Maß reduzieren und weitgehend aus regionalen Quellen decken

- Den natürlichen Wasserhaushalt schützen, die kommunale Wasserversorgung sichern und den sparsamen Umgang mit Trinkwasser fördern
- Notwendige Wasserrückhalte- und Versickerungsflächen erhalten bzw. neu schaffen.
- Die Schadstoffbelastung der Luft auf ein nachhaltiges Maß zu Reduzieren

Entwicklung von Maßnahmen zur Reduzierung des Abfallaufkommens

- Abfall auf ein Mindestmaß reduzieren und soweit nicht wiederverwendbar auf umweltschonende Weise entsorgen

Hinwirken auf geeignete Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers

- Den natürlichen Wasserhaushalt schützen
- Verzicht auf chemische Produkte in natürlichen Kreisläufen
- Verzicht auf Schadstoffe im Haushalt u.ä.

Entwicklung von Konzepten zu Perspektiven für die Jugend

- Beteiligung bei allen sie betreffenden Themen, Projekten und politischen Entscheidungen
- Integration Behinderter, zum Beispiel im Kindergarten und in der Schule
- Sprachliche und kulturelle Förderung von zugewanderten Kindern und Jugendlichen
- Betreute Freizeitangebote für Jugendliche und Schaffung geeigneter Treffpunkte
- Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen für Jugendliche

Stärkung des Gemeinschaftswesens

- Barrierefreie öffentliche Einrichtungen und Gehwege
- Förderung alternativer Wohnformen für ältere Mitbürger
- Langfristig Stärkung und Aufwertung des Ortszentrums
- Unterstützung der Integration ausländischer Mitbürger und deutschstämmiger Aus- und Umsiedler.
- Förderung des örtlichen Vereinslebens

Förderung der Versorgung aus dem lokalen Umfeld

- Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe
- Förderung der heimischen Wirtschaft und Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen unter besonderer Beachtung sozialer und Umweltverträglicher Aspekte
- Schutz der Landwirtschaft